

Kontakte und
Notfall-Telefonnummer

NOTFALL-Telefon 112

Leitstelle St. Bernward Krankenhaus:
Telefon 05121 90-1293

Kontakt

Zentrale Notaufnahme

St. Bernward Krankenhaus
Treibestraße 9, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 90-1293
Fax 05121 90-1399
E-Mail zna@bernward-khs.de

Sekretariat Frau Vollmer

(Chefarzt Dr. med. Hillebrand)
Telefon 05121 90-1427
Fax 05121 90-1027
E-Mail zna@bernward-khs.de
www.bernward-khs.de

Herzlich willkommen in der
Zentralen Notaufnahme (ZNA)
des St. Bernward Krankenhauses



Die ZNA ist Anlaufstelle für unsere medizinischen Notfallpatienten. Vom Zeckenbiss bis zum schweren Verkehrsunfall, vom Herzinfarkt bis zu Schnittwunden.

An 365 Tagen im Jahr steht rund um die Uhr ein interdisziplinäres Team aus Ärzten und Pflegekräften zur Notfallversorgung unserer Patienten bereit!



Dr. med. M. Hillebrand
Chefarzt
Zentrale Notaufnahme



P. Bunnberg
Teamleitung
Zentrale Notaufnahme



St. Bernward Krankenhaus GmbH

Treibestraße 9, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 90-0
Fax 05121 90-16 98
E-Mail info@bernward-khs.de
www.bernward-khs.de



Elisabeth Vinzenz
Verbund



Akademisches
Lehrkrankenhaus
der Universität
Göttingen



Geprüftes
Qualitäts-
management-
System

Das St. Bernward Krankenhaus ist eine gemeinnützige Gesellschaft des Elisabeth Vinzenz Verbundes, der bundesweit katholische Krankenhäuser und andere Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen betreibt. Weitere Informationen unter www.elisabeth-vinzenz.de

Im Notfall und
24 Stunden für Sie da -
Die Zentrale Notaufnahme
(ZNA)

- ➔ Zentrale Notaufnahme
am St. Bernward Krankenhaus,
Hildesheim
- ➔ Erste zertifizierte Notaufnahme
Deutschlands

Stand: November 2015 | Gestaltung: www.burk-art.de | Fotos: sasipictures, pibb_1 / fotolia.com



Wir behandeln alle gleich – aber immer der Reihe nach

Wer zuerst kommt, wird zuerst behandelt – außer bei Notfällen. In jedem Fall informieren wir Sie regelmäßig über zeitliche Verzögerungen, mit der Bitte um Ihr Verständnis.

Prinzipiell wird jeder Patient nach der Reihenfolge seines Eintreffens behandelt. Jedoch müssen wir flexibel auf die Zahl schwerkranker Patienten reagieren, die per Rettungswagen oder privat zu uns gebracht werden.

Außerdem kommt es zu bestimmten Tageszeiten in einer Notaufnahme immer wieder zu einem hohen Patienten-aufkommen, das erheblichen Einfluss auf die Warte- und Behandlungszeit haben kann (z. B. Mittagszeit, Wochenenden oder saisonal Grippewellen, Blitzeis etc.).

Wie lange sich einzelne Wartezeiten gestalten können wir leider nicht immer voraussagen.

Bestimmte Kriterien beeinflussen letztendlich die Reihenfolge einer Behandlung:

- ➔ Art und Schwere der Erkrankung (Dringlichkeitseinstufung)
- ➔ Allgemeinzustand des Patienten
- ➔ Momentane Auslastung des zuständigen, diensthabenden Arztes
- ➔ Zwischenfälle im stationären Bereich
- ➔ Anzahl der freien Untersuchungsräume
- ➔ Verzögerung in der Diagnostikeinrichtung (Röntgen, Labor, CT, MRT, EKG etc.)

Die „Patienten-Ampel“ – Unsere Dringlichkeitseinstufung

Jeder neu ankommende Patient wird im Anmeldebereich unserer Notaufnahme von einer speziell ausgebildeten Pflegekraft oder einem Arzt nach der Dringlichkeit der Behandlung eingestuft.

Diese nach internationalen Regeln festgelegte Einschätzung dient dazu, aus einer großen Zahl an Patienten möglichst schnell und sicher diejenigen zu finden, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Erkrankung zuerst behandelt werden müssen.

Hierzu verwenden wir das in Europa etablierte „Manchester-Triage-System“: Mit Hilfe einer Farbcodierung stufen wir die Dringlichkeit der ersten ärztlichen Sichtung und dementsprechend den Behandlungsbeginn ein.

- Rot** – Schwerste Fälle mit unmittelbarer Lebensgefahr. Laufende Tätigkeiten werden gestoppt; wir konzentrieren uns auf die Notfallbehandlung des Patienten unter Einsatz aller uns zur Verfügung stehenden Ressourcen.
- Gelb** – Verletzung oder Beeinträchtigung kann lebensgefährlich werden und erfordert schnelle ärztliche Versorgung. Wir bemühen uns, die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten.
- Grün** – Behandlung erfordert keinen sofortigen Arztkontakt, es besteht keine Lebensgefahr. Eine Versorgung erfolgt nach den dringlicheren Fällen, woraus sich Wartezeiten ergeben, deren Länge wir leider nicht immer voraussagen können.

Ein paar Regeln für den reibungslosen Ablauf

Nutzen Sie bitte den für Sie eingerichteten Wartebereich. Hier stehen Zeitschriften, ein Fernseher, eine Kinderspielecke und Getränke rund um die Uhr zur Verfügung.



Jedem Patienten steht eine individuelle und bestmögliche Versorgung zu. Ein reibungsloser und ungestörter Arbeitsablauf ist dazu unbedingt notwendig. Als Patient oder Angehöriger können Sie uns helfen, indem Sie sich möglichst **nicht im Anmeldebereich aufhalten**.

Jeder Patient hat ein Recht auf Intimsphäre. Deshalb sind die Flure vor den Untersuchungsräumen und die Einfahrt der Rettungsfahrzeuge **keine Aufenthaltsräume!**

Unsere Ärzte oder Pflegekräfte rufen Sie auf, wenn Sie an der Reihe sind. Patienten, die aus dem diagnostischen Bereich (Röntgen, Ultraschall etc.) kommen, werden durch ein „Reißverschlussverfahren“ wieder in den Notfallbetrieb eingebunden.

Alle angemeldeten Patienten sind mit ihrem Aufenthaltsort in unserer EDV erfasst – es wird also niemand vergessen!

Untersuchung – Behandlung – und was dann?

Nach der Dringlichkeitseinstufung und Erfassung Ihrer persönlichen Daten erfolgt so bald wie möglich die Untersuchung durch den Arzt. Wenn notwendig, schließen sich weiterführende diagnostische Maßnahmen wie Röntgen, Labor, EKG u.ä. an die Erstuntersuchung an.

Nach Diagnosefindung und Behandlung werden Sie entweder mit einem Anschreiben für Ihren Haus- oder Facharzt entlassen oder stationär aufgenommen.

Sollten alle Behandlungsräume belegt sein, werden die Patienten – soweit es die Erkrankung zulässt – gebeten, im Wartebereich Platz zu nehmen.

Sollten sich Ihre Beschwerden im Laufe der Wartezeit verschlimmern, bitten wir Sie, sich erneut an der Leitstelle der ZNA zu melden.

Falls Sie mit unserer Arbeit oder der Organisation unzufrieden sind, lassen Sie es uns wissen!

Wir sehen Ihre Mitteilung als konstruktive Kritik zur stetigen Verbesserung unserer Qualität an. An der ZNA-Leitstelle liegen spezielle Lob&Tadel-Formulare für Sie bereit.

Wir wünschen Ihnen baldige Genesung!
Ihr Team der Zentralen Notaufnahme